



Die Klimaziele der R+V unter der Net Zero Asset Owner Alliance (NZAOA)

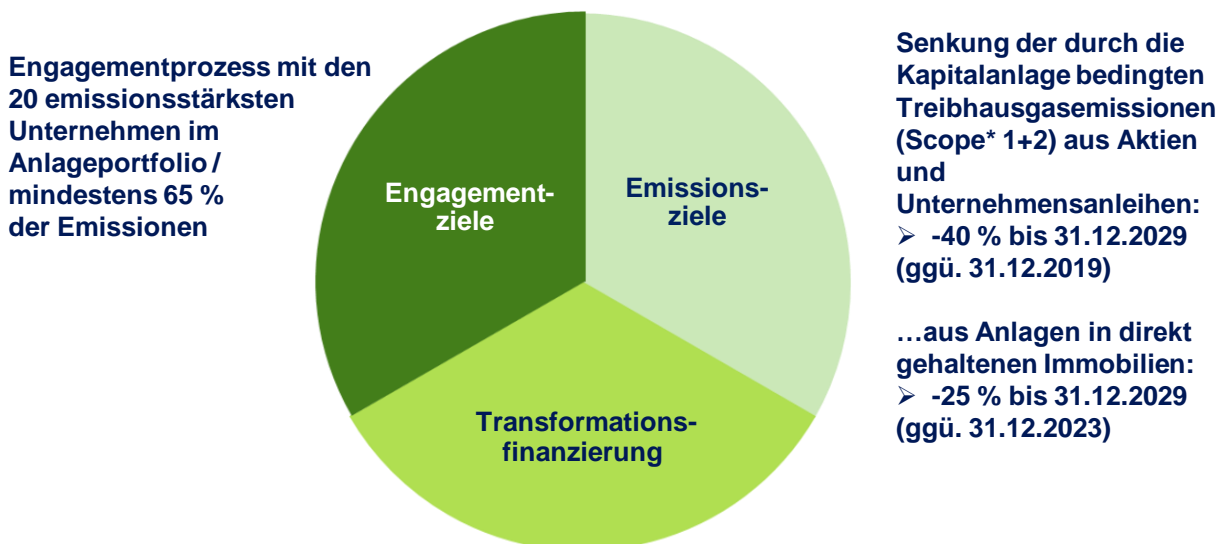
Du bist nicht allein.

Die R+V Versicherung zählt mit rund 9 Millionen Kunden zu den größten Versicherern Deutschlands. Mit einem Anlagevolumen von mehr als 115 Milliarden Euro gehört sie zudem zu den größten institutionellen Investoren in Deutschland. Seit Jahren orientiert sie sich dabei neben Sicherheit und Rendite auch an ethischen, sozialen und ökologischen Kriterien. Neben der Integration von Nachhaltigkeitskriterien in das Risikocontrolling, verfolgt die R+V bereits seit 2021 das strategische Ziel, den durch die Kapitalanlage bedingten CO₂-Ausstoß bis 2050 auf netto-Null zu reduzieren.

Zur Bekräftigung des eigenen Klimaziels ist die R+V im April 2023 der Net Zero Asset Owner Alliance (NZAOA) beigetreten. Unter der NZAOA, die in 2019 von der Finanzinitiative der UNEP (UN Environment Programme) und den Principles for Responsible Investment (PRI) einberufen wurde, haben sich weltweit insbesondere namhafte Pensionseinrichtungen und Versicherer dazu verpflichtet, ihre Anlageportfolios bis 2050 klimaneutral zu stellen. Die Mitglieder der NZAOA setzen sich wissenschaftsbasierte Zwischenziele und verpflichten sich, regelmäßig über Fortschritte zu berichten. Als zentrale Maßnahme soll über den Dialog mit investierten Unternehmen auf kohlenstoffarme Geschäftspraktiken hingewirkt werden.

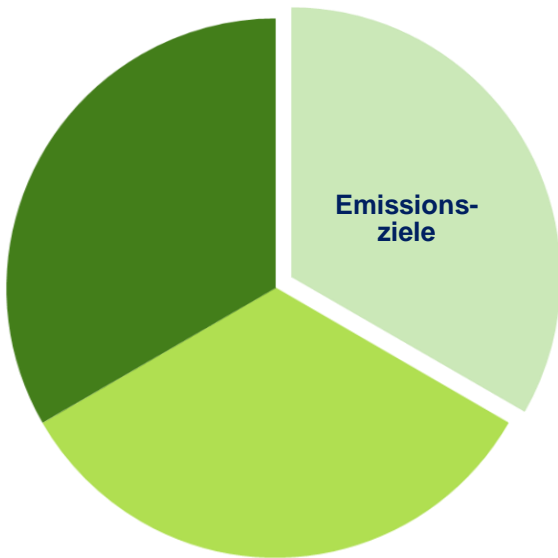
Die NZAOA unterscheidet vier Zielkategorien: Emissionsziele, Sektorziele, Engagementziele und Transformationsfinanzierungsziele. Für mindestens drei dieser Zielkategorien sind individuelle Zwischenziele zu definieren. Die Kategorie der Engagementziele ist verpflichtend.

Die R+V hat sich folgende Zwischenziele gesetzt und wird fortan regelmäßig über den Stand der Zielverfolgung berichten:



Ausbau des Anteils klimapositiver Investitionen

Die R+V hat sich bereits im Geschäftsjahr 2021 ein Klimaziel für ihre Kapitalanlagen gesetzt, das eine Reduktion der Treibhausgasemissionen (gemessen in CO₂-Äquivalenten) bis 2050 auf (netto) null beinhaltet. Dabei orientiert sich die R+V an der Begrenzung der durchschnittlichen globalen Temperaturerhöhung auf maximal 1,5 Grad Celsius gegenüber vorindustriellem Niveau.



Um das Ziel zu erreichen, werden regelmäßig verbindliche Zwischenziele gesetzt. Das erste Zwischenziel wurde ebenfalls bereits im Jahr 2021 gesetzt und sieht bis zum Jahr 2025 eine Reduktion des CO₂-Fußabdrucks (Scope*-1- und -2-Emissionen pro Mio. EUR Investment) bei Aktien europäischer Großunternehmen und Unternehmensanleihen des realwirtschaftlichen Sektors um 20 Prozent im Vergleich zu 2019 vor. Diese beiden Assetklassen machen einen wesentlichen Teil der bekannten, durch die Kapitalanlage bedingten, CO₂-Emissionen aus. In einem zweiten Schritt soll nun im Einklang mit den Zielen der NZAOA der CO₂-Fußabdruck in den vorgenannten Assetklassen bis 2030 um weitere 20 % (d.h. insgesamt um 40 %) reduziert werden.

Zudem hat die R+V bereits Schritte unternommen, um die Finanzierung von fossilen Geschäftsmodellen über die Kapitalanlage einzuschränken. So investiert die R+V grundsätzlich nicht in Unternehmen, die mindestens 30 Prozent ihres Umsatzes aus der Förderung, Aufbereitung und Verwendung von Kohle generieren.

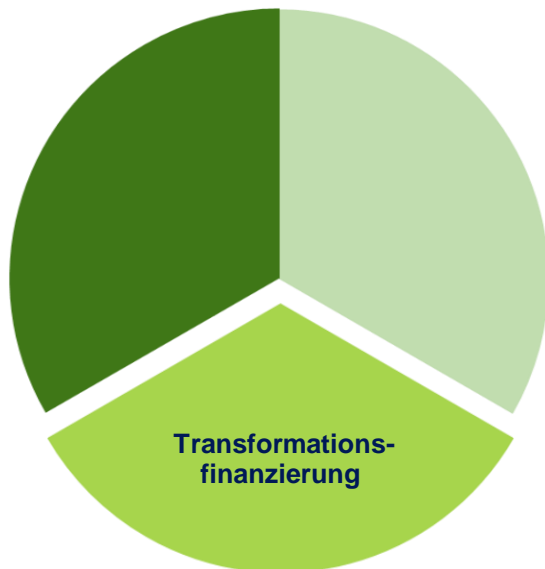
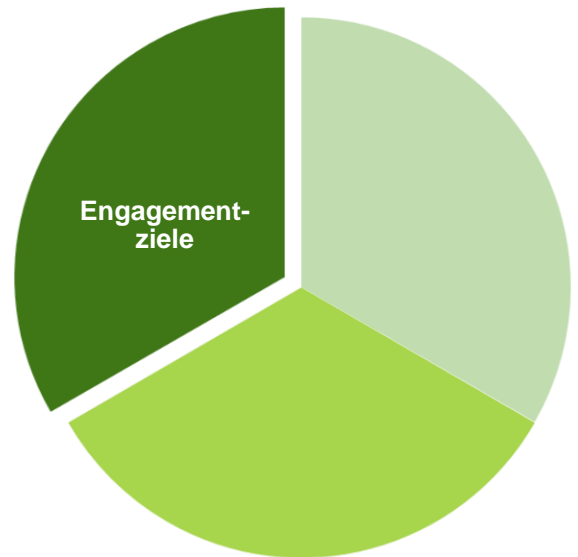
Bei der Verfolgung der Klimaziele sieht sich die R+V auf einem guten Weg und hat ihr erstes Zwischenziel bereits übererfüllt. Zum 31.12.2022 betrug der CO₂-Fußabdruck der einbezogenen Assetklassen für die R+V insgesamt 126 t / Mio. EUR. Im Vergleich zum Ausgangswert des CO₂-Ziels von 160 t / Mio. EUR für den 31.12.2019 konnte somit bis zum 31.12.2022 eine Reduktion um 21 % (relativ) bzw. 34 t / Mio. EUR (absolut) verzeichnet werden. Zur Berechnung des CO₂-Fußabdrucks werden Daten des externen Anbieters MSCI herangezogen.

Entwicklung des CO ₂ -Fußabdrucks der R+V Gruppe		
Jahr	CO ₂ -Fußabdruck (in t CO ₂ e / Mio. EUR)	Reduktion im Vergleich zu 2019
2019	160	0%
2020	147	8%
2021	139	13%
2022	126	21%

Die R+V hat sich darüber hinaus das Ziel gesetzt, die CO₂-Emissionen ihrer direkt gehaltenen Immobilien bis 2050 auf netto null zu reduzieren.

Engagementziele beschreiben im Kontext der NZAOA den aktiven Dialog von Investoren mit investierten Unternehmen, um die Realwirtschaft bei der Verfolgung von Klimazielen zu unterstützen und zu begleiten.

Die R+V wird einen strukturierten Engagementprozess aufsetzen, um die 20 emissionsstärksten Unternehmen (bzw. Anzahl an Unternehmen mit in Summe mindestens 65% der Emissionen im Portfolio) bei ihren Klimazielsetzungen zu unterstützen und Emissionsreduktionsfortschritte zu überwachen.



Die Finanzierung von Klimalösungen umfasst Investitionen, die den Übergang in eine klimaneutrale Wirtschaft fördern und unterstützen. Die R+V verbessert kontinuierlich die Datenerhebung von ihren Kapitalanlagen, die zum Klimaschutz oder der Anpassung an den Klimawandel beitragen, und will zukünftig den Anteil solcher Kapitalanlagen, unter Berücksichtigung von Risiko- und Ertragsgesichtspunkten, erhöhen.

[*Erklärung der verschiedenen Treibhausgas-Emissions-Kategorien \(„Scopes 1-3“\)](#)